Muster E-Mail "Keine Abwrackprämie für die Autoindustrie"

Sehr geehrte Frau/Herr Abgeordnete/r,

am kommenden Dienstag, den 2. Juni, berät der Koalitionsausschuss über mögliche Konjunkturhilfen für die Automobilindustrie und damit auch über die Einführung einer Kaufprämie für Pkw. Zahlreiche Experten und Organisationen, darunter auch der ökologische Verkehrsclub VCD, haben sich in den vergangenen Wochen gegen eine solche Kaufprämie ausgesprochen - aus ökologischen wie auch aus ökonomischen Gründen.

Wir wenden uns deshalb heute mit folgender Bitte an Sie: Nutzen Sie Ihren politischen Einfluss und sprechen Sie sich klar gegen eine solche Autokaufprämie aus.

Aktuell setzen sich Konzerne der Automobilwirtschaft bei der Politik dafür ein, dass enorme Summen an Steuergeldern dafür verwendet werden, Kaufanreize für Diesel- und Benzinfahrzeuge mit hohem CO2-Ausstoß bis zu 140 Gramm CO2 pro Kilometer zu setzen. Das aber ist klimapolitischer Unsinn – gerade mit Blick auf die neuen CO2-Grenzwertevorgaben der EU für die Neuwagenflotte für europäische Autohersteller. Jedes heute neu verkaufte Auto mit Verbrennungsmotor lässt das Erreichen der Klimaziele im Verkehrsbereich weiter in die Ferne rücken.

Was es jetzt braucht, sind starke Stimmen, die sich diesen Forderungen widersetzen. Wir müssen sozial-ökologische Konjunkturhilfen einfordern, die alle Menschen mitdenken und die Transformation der Autoindustrie in eine zukunftsfähige Mobilitätsbranche fördern.

Eine Abwrackprämie ist nicht im Sinne der Bevölkerung!

Aktuelle Umfragen zeigen: Eine Mehrheit der Bevölkerung will keine reine Autoprämie. Laut ARD-Deutschlandtrend lehnen 63 Prozent der Befragten diese Förderung ab. Gleiches bestätigt eine aktuelle Umfrage der Allianz pro Schiene: Sechs von zehn Bürgern sind gegen eine reine Autoprämie.

Eine Neuauflage der Abwrackprämie ist auch ökonomisch fragwürdig!

Das zeigt ein Rückblick auf die Wirtschaftskrise 2008/2009. Zwar schnellten, angetrieben von der Abwrackprämie, die Verkaufszahlen anfangs nach oben - von durchschnittlich 3,3 Millionen Autos in den Vorjahren auf 3,8 Millionen Autos im Jahr 2009. Allerdings brach der Absatz danach wieder ein. Das zeigte: Die Abwrackprämie führte nicht zu höheren Verkaufszahlen, sondern lediglich dazu, dass Bürger*innen bereits geplante Käufe vorzogen.

Es ist auch nicht nachvollziehbar, dass große Konzerne hohe Dividenden an ihre Aktionäre ausschütten, während sie gleichzeitig mit großen Summen an Steuergeldern unterstützt werden.

Was es braucht sind große Schritte in die Zukunft der Mobilität

Jetzt wäre der Moment, Mobilität grundsätzlich neu zu denken und entsprechend zu fördern. Fördern wir eine Vision der Mobilität von morgen. Immer mehr Menschen wünschen sich klimafreundliche Mobilität. Sie wollen Unterstützung beim Kauf einer Jahreskarte für den Bus, einer BahnCard oder für ein neues Fahrrad – ein Startgeld für grüne Mobilität!

Es wäre schön, wenn Sie uns und viele andere, die sich für diese bessere, umweltschonendere Mobilität stark machen, dabei unterstützen würden.

Mit freundlichen Grüßen